

KOMPAKT

Aktuelles

Am 30. Mai wieder Stadtrundfahrt

Auch am Samstag, 30. Mai, gibt es nochmals eine Stadtrundfahrt für Neubürger und für gebürtige Gladbecker/innen. Auch diese Tour beginnt um 10 Uhr vor dem Alten Rathaus und endet um 13 Uhr an gleicher Stelle. In drei Stunden erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes über Stadt und Region. Stationen mit Ausstieg sind das Wasserschloss Wittringen und die Maschinenhalle in Zweckel. Informationen und Anmeldungen unter Tel. 99-2244 (Zimmer 19, Altes Rathaus).

Schulmuseum in Dortmund ist das Ziel

Wollen Sie mal „eintauchen“ in gute alte Bildungszeiten, die vielleicht doch nicht immer so gut waren? Der Verein für Orts- und Heimatkunde besucht am kommenden Freitag, 15. Mai, das Westfälische Schulmuseum in Dortmund. Die Leitung der Exkursion hat Heinz Enxing. Los geht es um 13.10 Uhr ab Bahnhof Gladbeck-Ost. Auch Kinder und/oder Enkel können dabei sein. Da die Tour zusammen mit der VHS stattfindet, sind hier Anmeldungen möglich unter Tel. 99 54 15 (16 Euro bzw. 11 Euro).

VHS erkundet Trainingsbergwerk

Die Volkshochschule Gladbeck führt am Mittwoch, 20. Mai, durch das Trainingsbergwerk in Recklinghausen-Hochlarmark. Die Gruppe trifft sich um 10 Uhr vor Ort, das heißt die Anreise erfolgt individuell. Weitere Infos gibt es bei der VHS unter Tel. 99 24 15. Das Trainingsbergwerk, das in der ganzen Region bekannt ist, gibt einen wirklichkeitsnahen Einblick in die Untertage-Arbeitswelt.

LESERTELEFON



Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Meinung. Heute ist von 13 bis 15 Uhr für Sie am Lesertelefon unter der Durchwahl 29 98 39 erreichbar:
Redakteurin Svenja Suda

NOTDIENSTE

NOTRUF

- Polizei ☎ 110.
- Krankentransport ☎ 1 92 22.
- Feuerwehr/Rettung ☎ 112.
- Giftnotruf NRW ☎ 02 28/1 92 40.

APOTHEKEN

- **Bären-Apotheke**, Hochstraße 41, ☎ 20 57 20.
- **Maximilian-Apotheke**, Gelsenkirchen, Maximilianstraße 8, ☎ 02 09/38 60 40.
- **Westfalia-Apotheke**, Bottrop, Poststr. 10, ☎ 0 20 41/69 89 51.

Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

- **Ärztl. Bereitschaft** ☎ 116 117.
- **Kinderärztliche Notfallpraxis, Kinderklinik GE-Buer**, 19-22 Uhr, Adenauerallee 30, ☎ 02 09/36 90-1.
- **Notfallpraxis am Marienhospital Bottrop**, 18-22 Uhr, Josef-Albers-Straße 70, ☎ 0 20 41/2 36 54.
- **Zahnärztl. Notdienst** ☎ 2 40 00.

Faszination der Steine im Luther Forum

Ausstellung mit „Buch“-Exponaten von Kubach-Wilmsen am Sonntagabend eröffnet. Schau dauert bis zum 14. Juni - mit musikalischer Untermalung an jedem Mittwoch

Von Michael Bresgott

Steine üben eine besondere Faszination aus. Das weiß jeder Strandspaziergänger. Und das wissen auch jene Besucher, die am Sonntagabend bei der Eröffnung der neuen Ausstellung im Martin Luther Forum dabei waren, denn die „Steinbibliothek“ aus dem Künstleratelier Kubach-Wilmsen entfaltet eine besondere Anziehungskraft.

Bücher aus Stein, mit einer unterschiedlichen Farbigkeit und Maserung, hergestellt aus Steinen von allen Kontinenten dieser Erde: 150 Buchsteine sind bis zum 14. Juni an der Bülsler Straße zu sehen. „Steine sind Zeugen einer milliarden Jahre alten Weltgeschichte“, sagte Kunsthistorikerin Annette Quast in ihrem hörenswerten Vortrag zum Ausstellungsstart. Ihre Oberflächen wirkten wie „ein Fenster, das den Blick auf die Erdgeschichte freigibt, auf das zeitlos Gültige“.

Hautnaher Kontakt zu den Exponaten

Genau diese Erfahrung machten die Gäste im Martin Luther Forum zum Ausstellungsstart - viele von ihnen strichen mit ihrer Hand über die Steinbücher, erfuhren hautnah die „Würde und Poesie des Steines“, so wie es Annette Quast in ihrem Vortrag kurz zuvor eindringlich formuliert hatte.

Schon in den 70-er Jahren entdeckte das Künstler-Paar Anna und Wolfgang Kubach-Wilmsen (der im Jahr 2007 leider verstorben ist) das Material Stein für seine Werke. Der Stein war damals als künstlerisches Material nicht angesagt, er galt sozusagen in der Kunstszene als nicht fortschrittlich.

Kubach-Wilmsen rückten den Stein selbst in den Blickpunkt, indem sie 1977 ihre ersten Steinbücher auf der Internationalen Buchausstellung in Frankfurt/Main präsentierten. Schon damals waren sie erstaunt, welch ruhige Kraft von diesen bildhauerischen Exponaten ausging. Diese Kraft ist auch im Großen Saal des Luther Forums spürbar, wo die junge Harfenistin Ronja Ehrbar am Sonntagabend die Präsentation der Steinbücher mit ihrer musikalischen Ausdruckskraft bereicherte. Die beschwingt perlenden Harfenklänge bildeten einen wunderbaren Kontrast zu den stummen steinernen Zeitzeugen der Erdgeschichte, die nun im Forum zu sehen, zu betasten und in al-



Die Steinbibliothek aus Material von allen fünf Kontinenten strahlt Ruhe aus.

FOTOS: HEINRICH JUNG



Wunderbare Begleitung: Harfenistin Ronja Ehrbar an ihrem Instrument.



Anna Kubach-Wilmsen kam zur Eröffnung ins Luther Forum und erlebte einen stimungsvollen Ausstellungs-Auftakt.

ler Ruhe zu bewundern sind. Gibt es eine „mythische Präsenz“ von Steinen? Wie auch immer - die Exponate fügen sich hervorragend in die Architektur des Großen Saals im Luther Forum ein, was Pfarrerin

Anke-Maria Büker-Mamy zu der Bemerkung veranlasste: „Auch dieser Raum hat sich nach diesen Steinen geseht.“

Die Stiftung der Sparkasse Gladbeck zur Förderung von Kunst und

Kultur unterstützt die neue Ausstellung im Luther Forum, die an jedem Mittwochabend ab 18.30 Uhr musikalisch untermalt wird. Abschluss und Ausklang der Ausstellung sind am Sonntag, 14. Juni, um 18 Uhr.

„Von den Augen gehalten, mit der Hand gelesen“

■ **Öffnungszeiten** der neuen Ausstellung im Martin Luther Forum Ruhr sind: Dienstag: 14 bis 17 Uhr; Mittwoch: 18 bis 21 Uhr; Donnerstag: 10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr. Freitag: 14 bis 17 Uhr; Sonntag: 14 bis 17 Uhr. Gruppenbesuche möglich (Tel. 7849712). Eintritt frei.

■ **Ein Zitat** des Künstlerpaares Kubach-Wilmsen verdeutlicht das Anliegen der Präsentation: „Ein Buch wird mit der Hand gehalten und mit den Augen gelesen. Ein Steinbuch wird von den Augen gehalten und mit der Hand gelesen.“

■ Die Steinbibliothek 2007-09 im Luther Forum wird **ergänzt** durch weitere Steinbuch-Werke, unter anderem gibt es ein Exponat mit **Pflastersteinen** aus der Wiener Altstadt.

Gospelkonzert nur mit Klavier und klatschenden Händen

Chor „Good News“ verzichtete in der Christuskirche auf Orchesterbegleitung. Publikum zeigte sich begeistert

Von Leonhard Föcher

Dass Gospel Bewegung ist – und zwar eine mitreißende – zeigte sich in der Christuskirche. Bei strahlendem Sonnenschein bewegten die Sängerinnen und Sänger des Gospelchors „Good News“ die Leute nicht nur zum in die Kirche kommen, sondern auch zum rhythmischen Klatschen und Trampeln.

Mit Acapella zurück zu den Wurzeln

Stefanie Lotz, die den Chor jetzt seit seiner Entstehung, das heißt, seit fünfzehn Jahren, leitet, führte gut 140 Leute „Back to Basics“ so der sprechende Titel des Konzerts. „Wir hatten schon im vergangenen Jahr eine Aufführung mit zahlreichen acapella Elementen. Und weil das gut ankam, haben wir uns entschlossen, bei diesem Konzert ganz auf das

Orchester zu verzichten“, erklärt die gelernte Musiktherapeutin. Außer den klatschenden Händen begleitete nur ein Klavier bei einigen Stücken die Sängerinnen und Sänger.

Gut eine Stunde lang wurde mit der Gospel-Konzertaufführung gezeigt, dass Spiritualität nichts Verknöchertes, sondern im Gegenteil etwas höchst Bewegliches und vor allem Heiteres ist.

Mit neunzehn Songs vom Traditional, dem African-American spiritual, wie beispielsweise „Down to the river“ über Songs berühmter Gospelkomponisten wie „Soon very soon“ von André Crouch bis hin zu Musicallyern wie „Seasons of love“, das Donny Osmond für das Musical „Rent“ von Jonathan Larson komponiert hatte, nahm der Chor das Publikum mit auf eine Reise durch die moderne spirituelle oder spirituell ver-

standene Musik.

Ein Höhepunkt war sicher „Angels“ von Robby Williams und auch das gefühlvoll vorgetragene „Let it be“, das Paul McCartney komponierte und das eine Huldigung an seine früh verstorbene Mutter ist.

Aber auch mit dem Gesang der Nonnen aus dem Musical Sister Act „I will follow him“, das im Original von Peggy March komponiert wurde, riss die Gemeinde mit. Sowohl die Chorleiterin als auch einzelne Chormitglieder brillierten in verschiedenen Solopassagen.

Anhaltender Applaus

Mit der südafrikanischen Hymne „Siyahamba“, was so viel bedeutet wie „wir gehen weiter“ zog der Chor am Schluss unter anhaltendem Applaus des begeisterten Publikums aus der Christuskirche.



Der Gospelchor „Good News“ begeisterte beim „Back to Basics“-Konzert das Publikum in der Christuskirche.

FOTO: HEINRICH JUNG